



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 10. August 2026 – כ"ז מנחם-אב תשפ"ו

Schoftim – Zweite Alija

כִּי־תָבֹא אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה יִהְיֶה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ וִירְשָׁתָהּ 17:14
וַיֵּשְׁבֶתָּהּ בָּהּ וְאָמַרְתָּ אֲשִׁימָה עָלַי מֶלֶךְ כְּכָל־הַגּוֹיִם אֲשֶׁר
סְבִיבְתִי:

**Wenn du in das Land kommst, das der Ewige,
dein G-tt, dir gibt, wenn du es in Besitz nimmst
und darin wohnst und du sagst: Ich will einen
König über mich setzen, wie alle die Völker, die
rund um mich sind.**

Ich will einen König über mich setzen

„Ich will einen König über mich setzen“ – ist das eine Mizwa?

R. Nehorai sagt: Der Vers spricht vom moralischen Verfall Israels und schildert hier prophetisch, was in den Tagen von König Scha'ul geschehen wird.

R. Jehuda sagt: Es ist eine Mizwa der Tora, einen König einzusetzen. [Sanhedrin 20]

Es ist erlaubt (רָשׁוּת), einen König einzusetzen. [Ibn Esra]

Wenn sie einen König fordern, um die Ehre Israels zu erheben, dann ist es eine Mizwa. Wenn sie ihn wollen, um auf eine Person aus Fleisch und Blut zu vertrauen in ihren Kriegen, dann ist es eine Sünde. [Or haChaim]

שׁוּם תַּשִּׁים עָלֶיךָ מֶלֶךְ אֲשֶׁר יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בּוֹ מִקְרֵב אַחֶיךָ
תַּשִּׁים עָלֶיךָ מֶלֶךְ לֹא תוּכַל לָתֵת עָלֶיךָ אִישׁ נֹכְרִי אֲשֶׁר לֹא־
אַחֶיךָ הוּא:

Dann setze, setze einen König über dich, den der Ewige, dein G-tt, erwählen wird. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen. Du darfst nicht über dich einen fremden Mann setzen, der nicht dein Bruder ist.

Dann setze, setze

Der doppelte Ausdruck שׁוּם תַּשִּׁים zeigt, dass der König nicht selbst seinen Nachfolger bestimmen kann, sondern das Volk entscheidet. [Meschech Chochma]

Der doppelte Ausdruck שׁוּם תַּשִּׁים ist ein Hinweis darauf, dass sich Israel in zwei Königreiche teilen wird: Jehuda und Israel.

[Sefat Emet]

Du darfst nicht über dich setzen

Wörtlich steht לֹא תוּכַל „Du kannst nicht setzen“. Das bedeutet nicht, dass du „nicht kannst“, sondern dass du nicht darfst; und wie im Targum steht לֵית לָךְ רְשׁוֹ „du hast nicht die Erlaubnis“.

[Chiskuni]

רָק לֹא־יִרְבֶּה־לּוֹ סוּסִים וְלֹא־יֵשֵׁב אֶת־הָעַם מִצְרַיִם לְמַעַן
הִרְבוֹת סוּס וַיְהִי אָמַר לָכֵם לֹא תִסְפּוּן לָשׁוּב בַּדֶּרֶךְ הַזֶּה עוֹד:

Nur darf er sich nicht viele Pferde anschaffen, dass er nicht das Volk zurückführe nach Mizraim, um viele Pferde anzuschaffen, und der Ewige hat euch gesagt: Ihr sollt auf diesem Weg niemals zurückkehren.

Nur darf er sich nicht viele Pferde anschaffen

Nur so viele, wie für seinen Wagen nötig sind, damit er das Volk nicht nach Mizraim zurückbringe, woher die Pferde kommen.

Wie es bei König Schlomo heißt (1 Kön. 10:29) וַיִּתְּעֵלָה וַיִּתָּצָא

„Es kam ein Wagen herauf, heraus aus Mizraim, um 600 Silberstücke, und ein Pferd um 150“. [Raschi]

dass er nicht das Volk zurückführe nach Mizraim

Das ist das Verbot, von den Taten der Mizrim zu lernen.

[Rambam, Lo Ta'asse 46]

וְלֹא יִרְבֶּה-לוֹ נָשִׁים וְלֹא יִסּוּר לִבּוֹ וְכֶסֶף וְזָהָב לֹא יִרְבֶּה-לוֹ
מְאֹד:

Auch **darf er nicht viele Frauen** zur Ehe nehmen,
dass sein Herz nicht abweiche vom guten Weg,
auch Silber und Gold darf er sich nicht zu viel
anschaffen.

nicht viele Frauen nehmen: sondern maximal 18. Wir finden,
dass König David sechs Frauen hatte und zu ihm gesagt wurde
(2 Schmu. 12:8) וְאִם מְעֻט וְאִסְפָּה לְךָ בְּהֵנָה וְכַהֲנָה „und wenn das zu
wenig ist, dann werden wir dir noch hinzufügen wie diese und
wie diese“. [Raschi]

Gold und Silber darf er sich nicht zu viel anschaffen:
sondern nur so viel, um seine Soldaten zu bezahlen. [Raschi]

Gold und Silber darf er sich nicht zu viel anschaffen
Denn durch großen Reichtum wird er arrogant sein Herz von
G-tt abwenden und nicht mehr auf G-tt vertrauen.
[Rabbenu Bechaje]

Um zu verhindern, dass er das Volk mit Steuern belastet, wie wir
bei König Schlomo finden. [Ibn Esra]

Das Anhäufen von Reichtümern ist eine Krankheit, wie es heißt
פָּקֶדְךָ לֹא יִשְׂבַּע כֶּסֶף „Wer das Geld liebt, wird nicht satt am
Geld“. [Rabbi Schimschon R. Hirsch]

וְהָיָה כִּשְׁבָתוֹ עַל כִּסֵּא מַמְלָכְתּוֹ וְכָתַב לוֹ אֶת־מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה
הַזֹּאת עַל־סֵפֶר מַלְפָּנַי הַכְּהֹנִים הַלְוִיִּם:

Und es geschehe, wenn er auf dem Thron seines Königtums sitzt, dann soll er sich eine Abschrift dieser Torah schreiben in ein Buch aus dem, was vor den Kohanim aus dem Stamm der Leviim ist.

Und es geschehe, wenn er auf dem Thron sitzt: wenn er alle diese Verbote beachtet, ist er würdig, dass seine Herrschaft bestehe. [Raschi]

Und es geschehe, wenn er auf dem Thron sitzt

Zu Beginn ist jeder König demütig und nimmt das Joch der g-ttlichen Herrschaft (עול מַלְכוּת שָׁמַיִם) auf sich. Mit der Zeit jedoch wird ihm die Königswürde zur Gewohnheit, es macht sich Überheblichkeit bei ihm bemerkbar und mitunter wagt er es gar, sich dem Ewigen zu widersetzen. Da warnt die Torah וְהָיָה כִּשְׁבָתוֹ עַל כִּסֵּא מַמְלָכְתּוֹ, er benehme sich stets wie damals, als er erstmals auf dem Thron Platz nahm; und wie kann ihm das gelingen trotz aller Versuchungen der Macht? Indem er sein Leben lang Torah lernt. [Minchat Chinuch]

eine Abschrift dieser Torah

מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה „eine Abschrift der Torah“, das Wort מִשְׁנֵה in der Bedeutung von „doppelt“, wie in (Ber. 43:12) וְכִסְף מִשְׁנֵה „Zweifaches Geld nehmt mit euch“. Zwei Torahrollen, die eine lege er in seine Schatzkammer, und die andere begleite ihn, wenn er ein- und ausgeht.

Onkelos übersetzt das Wort מִשְׁנֵה mit פְּתִשְׁגָּן „Abschrift“ [der Torah], er leitet somit מִשְׁנֵה ab von שָׁנוּן וְדְבוּר „einschärfen“, „aussprechen“, „unterrichten“. [Raschi, Gur Arye]

פְּתִשְׁגָּן bedeutet Wortlaut der Torah, Abschrift der Torah.

[Machberet Menachem, HaAruch, Radak]

eine Abschrift dieser Torah

Der Ausdruck מִשְׁנֵה bedeutet „doppelt“: der König verfasse eine Abschrift der Torahrolle, die die Kohanim von Mosche Rabbenu erhielten (s. Dew. 31:9). So bedeutet מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה: die zweite Abschrift der Torah, neben der Torahrolle im Mikdasch. [Ibn Esra]

וְהִיטָה עִמּוֹ וְקָרָא בּוֹ כָּל-יְמֵי חַיָּיו לְמַעַן יִלְמַד לִירְאָה אֶת-יְהוָה
אֱלֹהָיו לְשֹׁמֵר אֶת-כָּל-דְּבָרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת וְאֶת-הַחֻקִּים הָאֵלֶּה
לַעֲשׂוֹתָם:

Und die habe er bei sich und darin lese er alle Tage seines Lebens, damit er lerne den Ewigen, seinen G-tt, zu fürchten, zu beachten alle Worte dieser Torah und diese g-ttlichen Anordnungen, um sie auszuführen.

dieser Torah

Wie die einfache Bedeutung ist: die Fünf Bücher des Chumasch; und nicht wie weiter (nächster Vers) וּלְבִלְתִּי סוּר מִן הַמִּצְוָה, wo es sich auch auf die Worte der Propheten (נְבִיאִים) bezieht. [Raschi, Minchat Jehuda]

לְבִלְתִּי רוּם-לָבֹב מֵאַחֲיוֹ וּלְבִלְתִּי סוּר מִן-הַמִּצְוָה יָמִין
וּשְׂמֹאל לְמַעַן יֵאָרִיד יָמִים עַל-מַמְלַכְתּוֹ הוּא וּבָנָיו בְּקֶרֶב
יִשְׂרָאֵל:

Damit sein Herz sich nicht erhebe über seine Brüder und damit er nicht abweiche von dem Gebot rechts oder links, und damit er lange lebe in seinem Königtum, er und seine Söhne in der Mitte Israels.

damit er nicht abweiche von dem Gebot rechts oder links:

sogar von einem leichten Gebot eines Propheten (נְבִיא). [Raschi]

damit er lange lebe

Aus der Bejahung kannst du die Verneinung entnehmen. So finden wir bei Schaul, dass Schmueel zu ihm sagte (1 Schmu. 10:8) „Sieben Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme, um Ganzopfer (*Korbanot Olah*) darzubringen“. Dann heißt es (13:8)

וַיִּוָּחַל שִׁבְעַת יָמִים „er wartete sieben Tage“, aber er hielt nicht sein Versprechen, den ganzen Tag zu warten. Da hatte er noch nicht vollendet, das Ganzopfer darzubringen, als Schmueel kam und zu ihm sagte אֱלֹהֶיךָ מַצּוֹת אֶת שְׁמִרְתְּךָ אֶת מִצְוַת ה' „Du hast dumm gehandelt, du hast nicht das Gebot G-ttes gehütet und nun wird deine Regierung keinen Bestand haben“. Daraus lernst du, dass er wegen eines leichten Gebotes des Propheten gestraft wurde. [Raschi]

er und seine Söhne

Das lehrt: wenn sein Sohn zur Regierung würdig ist, hat er den Vorzug vor jedem anderen (Horajot 11b). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

27. Tag

יום כ"ז לחודש

Kap. 120 — Ende 134

פרק ק"ב — סוף פרק קל"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
